

Weiterhin findet man südlich Bechenstein — also innerhalb des oben genannten Raumes — ein Hezendorf, das noch am ehesten an die Hezen, Estern anklängt. Aber nicht einmal da haben die bisherigen Erklärer, Ziegelsößer und Dr. Beck an die Bögel als Namenträger gedacht, sondern beide leiten auch diesen Ortsnamen von Hezo, das die Kurzform von Heinrich darstellt, ab.

Angesichts dieser Lage erscheint es für die Erklärung des Ortsnamens vollkommen gleichgültig, wer nun dieser Hezilo war. Das festzustellen ist Aufgabe der Geschichtsforschung. Hezilo ist die sog. Nominativform des in unserer Gegend sehr häufig vorkommenden Namens Heinrich, wie Hezo die Kurzform. Das Gutachten des Bamberger Staatsarchivs besagt zur Erklärung des Ortsnamens Hezles gar nichts. Es stellt nur fest, daß Heinrich III., der Herzog von Bayern und Karsten mit dem Beinamen Hezilo, soweit wir aus den Quellen ersehen können, nichts mit dem Orte Hezles zu tun hatte. Als Gründer der Siedlung kann aber ein Babenberger, ein Schweinfurter oder auch sonst ein adeliger Grundherr, ja irgend ein beliebiger Freier mit dem Namen Heinrich in Betracht kommen. Das wird wohl nicht mehr nachzuweisen sein, ist auch für die Erklärung des Namens bedeutungslos. Das eine aber ist sicher: Ein Hezilo war es, dem Hezles seinen Ursprung verdankt.

## Berichte und Mitteilungen

### Dr. Karl Reisert 80 Jahre

Unser Bundesfreund, der bekannte Historiker Oberstudienrat i. R. Dr. Karl Reisert in Würzburg, feierte am 8. Juni die Vollendung des 80. Lebensjahres. Dem Jubilar gilt unser herzlicher Glückwunsch und Dank für alles, was er im Dienste der Erforschung des deutschen Liedes geleistet hat.

### Fahrt des Hennebergisch-fränkischen Geschichtsvereins

Am 30. Mai unternahm der Hennebergisch-fränkische Geschichtsverein in Meiningen eine Fahrt durch fränkisches Land, die ihn auch nach Haßfurt führte. Hier hießen ihn die Bundesfreunde Dr. Peter Schneider für den Frankenbund und Stadtrat Josef Kehl für die Stadtgemeinde Haßfurt willkommen. Br. Kehl führte durch die Stadt und zeigte die Kunstsäume der Pfarrkirche, Dr. Schneider sprach nach dem Mittagsmahl über die Entstehungsgeschichte und die wappentümliche Bedeutung der Ritterkapelle; diese selbst würdigte hernach an Ort und Stelle Br. Stadtpfarrer Eugen Kainz (jetzt Domkapitular in Würzburg) nach ihrer kunstgeschichtlichen Bedeutung. Den Dank der Teilnehmer sprach der Vorstand des Vereins Oberstudienrat Dr. Tennen aus. Von Haßfurt ging die Fahrt nach Königsberg, Hofheim und zur Bettenburg weiter.

### Eine Graf-Soden-Straße in Würzburg

Bei der Fahrt nach Ansbach am 23. Mai hatte der Bundesführer unter den Geistesmännern, die in Ansbach geboren wurden, auch Graf Julius von Soden, den Begründer der

Stadttheater Würzburg und Bamberg, rühmend genannt. Diesen bedeutenden Mann würdigte seinerzeit Br. Reg.-Schulrat Dr. Schmidt im „Frankenbund“ 1933 S. 3 ff. in dem Aufsatz „Das Würzburger Stadttheater im Lichte seiner Geschichte“. Einer Anregung Dr. Schmidts folge ist jetzt eine Straße in Würzburg nach Graf Soden genannt worden. Das Wappen des Geschlechtes, ein von Rot und Weiss geteilter Schild mit zwei Rosen in verwechselten Farben, findet sich über dem Eingang zum Stadttheater. Ein Urteil des Begründers des Würzburger Theaters, der frühere Regierungsdirektor Graf Soden, war Mitglied des Frankenbundes.

### Der „Höllriegel“ in Würzburg

Bei einer der im vergangenen Winter veranstalteten Führungen durch Würzburger Höfe hatte der Bundesführer sein Bedauern ausgesprochen, daß der alte Name „Höllriegel“ seinerzeit zugunsten der unangebrachten Bezeichnung „Braunbacher Hof“ habe weichen müssen. Wohl einer von ihm ergangenen Anregung zufolge hat nun der Oberbürgermeister in sehr dankenswerter Weise die alte Bezeichnung „Höllriegel“ wieder eingeführt.

### Berliner Anschriften fränkischer Landsleute

Br. Paul Flieger, Berlin-Niederschönhausen, Grabbeallee 13, bittet dringend um Angabe aller den einzelnen Bundesfreunden bekannten Anschriften fränkischer Landsleute in Berlin und Umgebung gegen Erhöhung des Postgeldes.

### Neue Mitglieder:

Dr. Franz Amann, Arzt, Herrrieden, Mr. Georg Hain, Benefiziat, Haßfurt, Fuchsstraße.